



Die „Vagina Monologe“ in Deutscher Gebärdensprache

Die „Vagina Monologe“ sind eine Sammlung von 18 Monologen über die Vagina, die aus rund 200 Interviews von der Amerikanerin Eve Ensler mit verschiedenen Frauen entstanden sind. Diese unterschiedlichen Erlebnisse, Erfahrungen und Ausdrucksweisen geben den „Vagina Monologe“ eine lebendige Vielfalt, indem Witz und Leichtigkeit neben Traurigem und Erschütterndem stehen. Die Monologe reichen von der Beschreibung erster sexueller Erfahrungen einer Dreizehnjährigen über eine Gruppenvergewaltigung in Bosnien bis hin zu einer Jugenderfahrung einer Siebzighjährigen. Die „Vagina Monologe“, unter der Regie von Ute Sybille Schmitz, wurden zum ersten Mal 2017 in

Deutscher Gebärdensprache mit großem Erfolg uraufgeführt. Die Regisseurin kann auf eine lange Reihe von Theaterprojekten in Gebärdensprache zurückblicken und hat die Regiearbeit mit großem Ideenreichtum, Elan und Enthusiasmus angepackt. Zusammen mit den tauben Schauspielerinnen Bettina Kokoschka, Jacqueline Heidenreich, Sandy Knispel und Athina Lange erarbeitete sie den geschriebenen Text in Deutsche Gebärdensprache, um ihn dann mit ihnen zu proben. Parallel dazu werden auch die Gebärdensprachdolmetscherinnen auf ihre Synchronisation eingearbeitet. Sie übersetzen die Monologe der gehörlosen Schauspielerinnen mit ihrer Stimme, damit auch das hörende Publikum eingebunden wird. Hierbei ist

es besonders wichtig, Inhalte, Stimme und Gefühl an die Schauspielerinnen anzupassen. Die zweite Aufführung der Vagina Monologe findet am 24.11.18 statt.

Die zweite Aufführung der „Vagina Monologe“ in Gebärdens- und Lautsprache ist eine Kooperation der Sinneswandel gGmbH, des Aktionsbündnisses gegen Gewalt an gehörlosen Menschen, der Landesarbeitsgemeinschaft der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten der Berliner Bezirke, der Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung, Geschäftsstelle Gleichstellung und der Aktion Mensch und wird zum internationalen Gedenktag „Nein zu Gewalt an Frauen“ gezeigt.